

0
Sonderabdruck aus „Zoologischer Anzeiger“ Bd. 88, Heft 7/8, 1930.

Calliphorinen-Studien III (Dipt.).

Von

B. Rohdendorf.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig.

Eine neue *Rhynchomyia* aus Transkaspien.

Während einer mit meinem Freunde A. A. Jazykov gemeinschaftlich unternommenen Reise nach Transkaspien wurde eine Anzahl einer schönen *Rhynchomyia*-Art gesammelt. Der Fundort — die Eisenbahnstation Annenkovo — liegt an der südlichen Grenze der Sandwüste Kara-Kum. Die mit Gebüsch bewachsenen Sandhügel (»Barchanen«) bilden das Charakteristische der Land-

Calliphorinen-Std. I. Entomolog. Mitt., Bd. XIII, Nr. 6. 1924. — Calliphorinen-Std. II. Entomolog. Mitt., Bd. XVII, Nr. 5. 1928.

schaft; hier und da sind die Hügel kahl und sehen dann wie Dünen aus. Die Vegetation ist gering und besteht aus vier Straucharten — *Salsola Richteri* KAR., *Calligonum* sp., *Arthrophytum haloxylon* (PALL.) und *A. persicum* LITW. Gesammelt wurde unter den Sträuchern wie auch am Licht.

Das Studium der erbeuteten *Rhynchomyia* zeigte mir, daß sie eine neue Art ist, *Rh. calopsis* LW. am nächsten verwandt. Ich nenne sie nach meinem verehrten Lehrer Prof. Dr. G. KOSCHEWNIKOV, Moskau.

Rhynchomyia koschewnikovi sp. n.

♂♂. Stirn sehr schmal, 0,01—0,04 der Kopfbreite. Mundrand schwach vorstehend. Backen hoch, $2\frac{1}{2}$ —3 mal niedriger als die Augenhöhe. Mundrand mit schwarzen, ziemlich feinen und dünnen Borsten. Über den Vibrissenborsten noch 2—3 Börstchenpaare vorhanden. Ocellarborsten kurz. Vertikalborsten kurz, etwas konvergierend. 3. Antennenglied lang, 1,8—2,1 mal länger als das 2. Arista in ihren zwei distalen Dritteln verjüngt, deutlich pubeszent. Rüssel kurz. Taster schwarz beborstet. Rücken schwach beborstet, nur 2 + 4 dc und 0 + 2 ac vorhanden. Schildchen mit folgenden Borsten: 1 präbasale, 1 basale, 1 laterale, 1 subapikale und 1 dorsale. Hinterleib von gewöhnlicher Form. 5. Tergit mit distalen Borsten. Hypopygium charakteristisch gebaut. Forcipes superiores gerade, distalwärts regelmäßig verjüngt. Forcipes inferiores ziemlich lang; Ventralseite der Forcipes mit starken dornartigen Borsten. Spitze der Forcipes inferiores in Form eines schnabelartigen Hakens abgetrennt. Dieser Haken ist borstenlos und fast halbkreisförmig gekrümmt, am Ende ziemlich stumpf. Penis groß. Paraphallus wellenförmig gebogen. Lobi ventrales auf der Ventralseite des Penis höckerförmig erhoben.

Grundfarbe des Körpers hell. Kopf gelblich, dünn weißlich bereift. Wangen ganz ungefleckt. Stirnstrieme rötlich, matt. Ocellardreieck braun. Ocellen karminrot. Antennen organgegelb. Verjüngter Teil der Arista braunschwarz, Rüssel ebenso gefärbt. Taster orangegelb. Thorax dunkel, sehr dicht weißlichgrau bestäubt. Rücken grünlich bestäubt. Schultern und Hinterhälfte des Schildchens rötlichgelb. Meso-, Ptero- und Sternopleuren mit langen, dünnen Haaren bedeckt. Beine rotgelb. Auf der Vorderseite der Hintersehenkel immer und zuweilen auch an den Mittel- und Vordersehenkeln in ihrer Basalhälfte ein brauner Fleck vorhanden. Bei den dunklen Exemplaren ist dieser Fleck fast schwarz. 1. bis

4. Tarsenglied und zuweilen das Ende der Hintertibien braun. Flügel glashell, an der Basis etwas gelblich. Adern braun im distalen Teil und gelb im proximalen. Abdomen gelblich, durchscheinend. 2. Tergit mit Y-förmiger, braunschwarzer Zeichnung. 3., 4. und

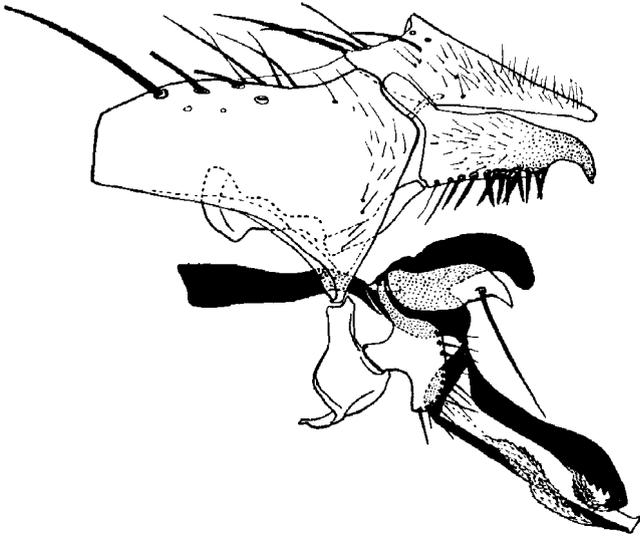


Abb. 1. Genitalien des ♂ von *Rhynchomyia koschewnikovi* sp. n.

5. Tergit mit einem Rückenstreif. Dieser Streifen von variabler Färbung, bei zwei hellgefärbten Fliegen fast orangegelb, bei dunklen braunschwarz. Die Seiten des 3., 4. und 5. Tergits neben dem Hinterrande mit ovalen, braunschwarzen Flecken. Ganzes Abdomen hell bestäubt. 5. Tergit besonders dicht bestäubt.

♀♀. Ähnlich den ♂♂. Stirn breit, 0,30—0,32 der Kopfbreite. 3—6 Paare schwacher und unregelmäßiger Orbitalborsten. Stirn und Wangen hell, fast farblos, sehr zerstreut bestäubt, glänzend. An der Grenze der Stirn und der Wangen neben dem Augenrande ein kleiner rundlicher, brauner, oft fast gelbbrauner oder sogar gelber Fleck vorhanden. Thorax ebenso wie beim ♂ gebaut und gefärbt. Nur ist die Bestäubung etwas dichter und das Schildchen fast ganz orangegelb. Beine heller gefärbt. Abdomen platter und mit wenig entwickelter Zeichnung, die oft gelbbraun, seltener braun ist.

Länge des Körpers: ♂♂ 6,5—8,0 mm; ♀♀ 7,0—8,0 mm.

Transkaspien, Distrikt Merv, Station der Eisenbahn Annenkovo. 3 ♂♂, 2 ♀♀ 19. VIII; 7 ♂♂, 1 ♀ 20. VIII.; 3 ♂♂, 1 ♀ 22. VIII. 1929. A. JAZYKOV und B. ROHDENDORF.

Typus im Zoolog. Museum der Universität Moskau.